



Jahresbericht 2022

1. Der Verein

Der SkF Rhein-Erft-Kreis e.V. ist ein selbständiger Fachverband im Deutschen Caritasverband. Er besteht seit 1952 und setzt sich im politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Raum für die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen, Kindern und Familien ein – unabhängig von Konfession und Nationalität und Aufenthaltsstatus oder Pass. Unsere Zielgruppe sind Schwangere, junge Mütter, Pflegeeltern und Alleinerziehende, Kindergarteneltern und Tageseltern, denen wir verlässliche Betreuung und Unterstützung anbieten. Im SkF arbeiten hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sowohl Hand in Hand, als auch in selbständigen Bereichen zum Wohle der Ratsuchenden zusammen.

Unsere Leistungen:

- **Beratung** bei Schwangerschaft, Gewaltschutz, im Betreuungsrecht, bei Trennung- und Scheidung und für Alleinerziehende, bei rechtlichen und finanziellen oder persönlichen Problemen.
- **Begleitung** von Pflegeeltern, jungen Müttern mit ihren Kindern, Betreuten, Vormündern, Tageseltern und Kindergartenkindern
- **Engagement** in der Sozialraumarbeit in Sindorf und in und in vielen anderen Bereichen

Der SkF Rhein-Erft-Kreis e.V ist in Frechen, Bergheim, Brühl, Erftstadt, Hürth und Kerpen präsent. Wir legen großen Wert auf Kooperationen mit anderen Vereinen der freien Wohlfahrt sowie den Jugendämtern und Behörden, damit Klient*innen und Ratsuchende kurze Wege haben und größtmögliche Hilfe in Anspruch nehmen können.

Der Verein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin geleitet.

Zahlen und Fakten:

- 3 ehrenamtliche Vorstandsfrauen (Barbara Bau- van der Straeten, Anni Müller, Petra Schmidhals),
- 1 geistliche Begleiterin (Frau Oediger-Spinrath, Pastoralreferentin)
- 1 Geschäftsführerin, Frau Schubert
- 80 hauptamtliche Mitarbeiter*innen (Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen, Kinder-Krankenschwester, Hebammen, Verwaltungsangestellte)
- 100 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen (Betreuer*innen, Jobpat*innen, Hausaufgabenhelfer*innen, Sprachkursleiter*innen, Kinderbetreuerinnen....)

2022 wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine neue Satzung abgestimmt. Künftig wird eine hauptamtliche Vorständin den Verein leiten. Diese wird von einem ehrenamtlichen SkF-Rat beauftragt und kontrolliert.

2. Arbeitsfelder

2.2. Das Ehrenamt

Das Ehrenamt wird im Verein großgeschrieben. Über 100 Ehrenamtliche sind 2022 im Verein an verschiedenen Orten, in verschiedenen Feldern aktiv gewesen.

Im nördlichen Rhein-Erft-Kreis sind vor allem ehrenamtliche Betreuer*innen unterwegs. 42 Menschen führen eine rechtliche Betreuung.

In Kerpen-Sindorf engagieren sich 60 Ehrenamtliche in der Sozialraumarbeit. Hier liegt der Schwerpunkt auf Patenschaften für Kinder und Jugendliche. Die Sprachförderkurse laufen auch weiterhin. Die Koordinatorin sucht und begleitet nicht nur die Ehrenamtlichen, sondern leitet auch einen Runden Tisch für soziale Fragen und Migration im Stadtteil, weil auch hier Vernetzung das A und O für ein gutes Miteinander sind.

In Frechen sind die meisten Hauptamtlichen angebunden. 30 Ehrenamtliche engagieren sich für regelmäßige Hausaufgabenhilfe an zwei Grundschulen, geben Sprachförderkurse für Migrantinnen und Nachhilfe für deutschschwache Schüler*innen. Pandemie bedingt konnten viele Kurse nicht stattfinden und wurden erst wieder im Herbst 2022 neu begonnen.

2.3. Der Betreuungs- und Vormundschaftsverein

Durchschnittlich 130 Menschen, für die eine rechtliche Betreuung eingerichtet ist, wurden von den 4 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des SkF im gesamten Kreis begleitet.

Viele Betreute werden schon seit Jahren von den Mitarbeiter*innen in Fragen der Finanzen und Gesundheit unterstützt. Eine gute Beziehung zwischen Betreuer*in und Betreutem stabilisiert in der Regel die Lebenssituation und ermöglicht in weiten Teilen weiterhin ein selbstbestimmtes Leben. Wir beobachten eine stetig wachsende Zahl junger Betreuter unter 29 Jahren. Weiterhin wurden bei den Betreuten prozentual die meisten Betreuungen aufgrund einer psychischen Erkrankung eingerichtet.

Die Zahl der vom Verein geführten Vormundschaften und Pflegschaften ist abnehmend. 2015 im Zuge der Flüchtlingskrise hat der Verein aufgestockt und 1 VZ Stelle für das Führen für Vormundschaften von geflüchteten Minderjährigen eingerichtet. Nachdem diese Volljährig geworden sind, wurden von den Jugendämtern keine weiteren Vormundschaften mehr angefragt. Die Mitarbeiterin hat stattdessen Betreuungen übernommen.

Die sogenannte „Querschnittsarbeit“ des Betreuungsvereins läuft in Zusammenarbeit mit den anderen 3 Betreuungsvereinen im Kreis gut. Bei den Informationsveranstaltungen und nach Beratungsterminen zum Thema Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen, besteht ein hoher Bedarf. Ca. 40 ehrenamtliche Betreuer*innen werden vom Verein begleitet und unterstützt.

2.4. Schwangerschaftsberatungsstelle esperanza

Der SkF bietet für das gesamte Kreisgebiet die Schwangerschaftsberatung an. In Brühl, Bergheim, Frechen und Hürth befinden sich die Beratungsstellen. Im Jahr 2022 wurden 791 Personen / Familien beraten. Viele Frauen suchten unsere Unterstützung bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Situation. 325 Klientinnen konnten wir durch die Bundesstiftung Mutter und Kind finanziell unterstützen. Für sie war die Möglichkeit einen Antrag auf finanzielle Hilfe zu stellen, der Türöffner zu unserem Angebot. 380 Klientinnen suchten unsere Unterstützung, vorrangig aufgrund anderer persönlicher Schwierigkeiten s.o. im Zusammenhang mit der Schwangerschaft auf.

Mit 6 wöchentlich durchgeführten Babynestgruppen bieten wir weitere Hilfen für Mütter, Kinder und Familien an.

2.5. Frühe Hilfen

Der Verein hat in Bergheim und Hürth ein Frühe Hilfen Team. Jeweils eine Familienhebamme, Kinderkrankenschwester und pädagogische Fachkraft sucht Familien mit Kindern im Alter von 0-10 Jahren auf. Die Arbeit ist freiwillig und präventiv und soll für die Familien eine kurzfristige Hilfe und Unterstützung sein. Viel Wert wird auf die Vernetzung und Vermittlung zu anderen Angeboten und Diensten für Familien in ihrem jeweiligen Wohnumfeld gelegt.

In Bergheim konnten 2022 für 154 Familien mit 281 Kindern eine längerfristige Hilfe angeboten werden. Einmalige Beratungen fanden 312 statt. 45% der Familien haben einen deutschen Pass. 55% haben einen Migrationshintergrund und /oder anderen Pass.

In Hürth wurden 80 Familien mit 130 Kindern begleitet. 44% der Familien hatten einen deutschen Pass. Dank eines Projektes des Landschaftsverbands Rheinland konnten 13 Familien, in denen die Eltern eine psychische Belastung oder Erkrankung hatten, mit Hilfe einer Kinderpflegerin unterstützt werden.

2.6. Flexible Hilfen:

Begleitete Elternschaft

Das Unterstützungsangebot der begleiteten Elternschaft ist ein Angebot der Jugendhilfe. 5 pädagogisch und medizinisch ausgebildete Mitarbeiterinnen, die sich im Bereich der Bindungsförderung zwischen Mutter und Kind weitergebildet haben, begleiten Familien mit Babys und Kleinkindern. Unsere Arbeit basiert auf der Grundhaltung, dass die Begleitung im Alltag durch konkrete, praktische Unterstützung sowie die Beratung bei aktuellen Fragen den jungen Familien und vor allem den Kindern zu einem guten Start verhelfen können. 2022 konnten durchschnittlich 30 Familien im Monat aufsuchend unterstützt werden. Insgesamt waren es 49 Familien.

Begleiteter Umgang

Der begleitete Umgang des Kindes mit seinem getrenntlebenden Elternteil ist eine Aufgabe, die in besonders schwierigen Fällen von den Jugendämtern an uns delegiert wird. Die i.d.R. hochkonfliktvolle Beziehung der Eltern und das Bedürfnis des Kindes nach Kontakt zum Elternteil, erfordern eine qualifizierte Begleitung und eine, durch eine andere Mitarbeiterin gestaltete Elternarbeit.

TAFF – Tagesangebot für Familien

Das Tagesangebot in Hürth Fischenich wurde 2020 neu auf den Weg gebracht. Es soll die Lücke zwischen ambulant aufsuchender Hilfe und einer stationären Hilfe schließen. Es ist ein Angebot der Hilfe zur Erziehung gem. §§ 27ff und richtet sich an schwangere Frauen und Eltern mit kleinen Kindern von 0-6 Jahren, die einen Unterstützungsbedarf haben, der über eine ambulante Unterstützung hinausgeht. In der Gruppe können zeitgleich 4 Eltern mit max. 5 Kindern betreut werden. An 4 Tagen in der Woche kommen die Eltern in eine angemietete Wohnung des SkF und verbringen ihre Zeit von 9-15 h zusammen. An einem weiteren Tag und am WE üben sie das Gelernte zu Hause umzusetzen. Dabei wird viel Wert auf alltagspraktische und alltagsstrukturierende Tätigkeiten und Aufgaben gelegt, die die Entwicklung des Säuglings fördern.

Das Angebot wurde mittlerweile gut angenommen und war mit 4 Plätzen für Eltern und 4 Plätzen für Kinder durchgehend belegt.

2.7. Mutter-Vater-Kind-Haus in Hürth-Kendenich

2018 ging die Mutter-Vater-Kind Einrichtung in Hürth Kendenich an den Start. Dort stehen 10 Appartements für Mütter/Väter mit 1-2 Kindern zur Verfügung. Die Familien werden 24-Stunden begleitet. Die Mahlzeiten werden i.d.R. zusammen eingenommen. Das Essen wird zusammen mit einer hauswirtschaftlichen Fachkraft zubereitet.

Das intensivpädagogische Angebot der Einrichtung bietet Mutter/Vater und Kind einen eigenständigen und einen gemeinsamen Entwicklungsraum. Für die Mutter/den Vater bietet sich die Chance, ihre aktuelle und/oder vergangene Lebensgeschichte zu

reflektieren, ihre Ziele für die Zukunft zu definieren und in passenden Handlungsschritten umzusetzen. Das Kindeswohl ist in dieser Entwicklungsphase gesichert und ein Zusammenleben mit der Mutter/dem Vater möglich. In der täglichen Kinderbetreuung erfährt das Kind alternative Erziehungsmodelle und Bindungsangebote. Wichtigstes Ziel des Aufenthaltes ist es, die elterlichen Erziehungskompetenzen zu stärken bzw. diese zu erwerben, um ein dauerhaft selbstständiges Leben mit dem Kind zu ermöglichen.

Im Haus arbeiteten 2022 16 Mitarbeiter*innen. Die Mehrheit hat eine pädagogische Ausbildung oder Studium, eine Hauswirtschafterin sorgt für eine gesunde Ernährung.

Das Haus war im Jahr 2022 durchgehend belegt.

2.8. Das Familienzentrum in Brühl

Zahlen & Fakten:

75 Betreuungsplätze

davon 20 Plätze von 4 Mon. bis 3 Jahre

55 Plätze von 3 Jahren bis Einschulung

16 pädagogische Mitarbeiter*innen, 1 hauswirtschaftliche Hilfe, 1 VW-Kraft

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der KITA übertraf auch 2022 um ein Mehrfaches unser Angebot. So mussten wieder viele Kinder abgelehnt werden.

Unser Ansatz, verstärkt in gleichaltrigen Kleingruppen zu arbeiten, hat sich bewährt. Wir konnten mit unseren homogenen Angeboten angemessen den verschiedenen Entwicklungsstufen der Kinder begegnen. Freude und Engagement der Kinder sind der Maßstab für unser Fazit.

Das professionelle Netzwerk, das sich seit 2006 im Rahmen des Familienzentrums gebildet hat, arbeitet weiter vertrauensvoll, verlässlich und fachlich kompetent zusammen. Davon profitieren sowohl die Familien, aber auch die verschiedenen Institutionen in der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die nun seit zwei Jahren ungemindert hohe Teilnahme von Familien Alleinerziehender am monatlichen Sonntagsbrunch zeigt uns, dass wir hier ein bedarfsgerechtes Angebot in Brühl geschaffen haben.

Auch im Rahmen unseres katholischen Profils, dass sich im interreligiösen Kontext versteht, wissen wir uns auf dem richtigen Weg. Regelmäßige Teamfortbildungen stärken uns in der Umsetzung unseres religionspädagogischen Auftrags.

2.9. Tagespflegevermittlungsdienst in Frechen

Der SkF vermittelt, gewinnt und begleitet seit 2003 in der Kommune Frechen Tageseltern. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht und fällt mit einer guten Kinderbetreuung. Hier soll die Tagespflege ergänzend zur Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten vor allem für Kinder unter 2 Jahren eine sinnvolle Alternative sein.

Die Nachfrage an diesen Plätzen ist groß, da der Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren nur langsam vorangeht. Wir legen großen Wert auf den Austausch und Fortbildungen für Tageseltern, damit sie ihrer anspruchsvollen Aufgabe gut gewachsen sind.

2022 konnten 253 Vermittlungen erfolgreich durchgeführt werden. 56 Tagesmütter und –väter haben eine Pflegeerlaubnis. Von den 56 Tagespflegepersonen arbeiten 16 in einem Zusammenschluss und können dadurch bis zu 9 Kinder betreuen.

2.10. Pflegekinderdienst

Seit 2008 begleitet der SkF für die Stadt Brühl die Pflegeeltern und -kinder.

Die 2 sozialpädagogischen Fachkräfte haben regelmäßigen Kontakt zu den Familien und Kindern und beraten sie zu Fragen der Erziehung, Schule, Kindergarten und Finanzen. Sie suchen und schulen neue Pflegeeltern und überprüfen Verwandte, bei denen Kinder leben sollen, wenn die leiblichen Eltern nicht mehr dazu in der Lage sind. Diese Überprüfung geschah 3 x 2022. Neben der Begleitung der Pflegekinder ist der SkF auch für die Bereitschaftspflegefamilien zuständig. Zwei Familien nehmen für die Zeit von 1 Tag bis ca.8 Monate Kinder in ihre Familie auf, bis geklärt ist, wo ihr weiterer Aufenthalt sein wird. Die Pflegeeltern nehmen den Dienst gut an. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist effizient und gut abgestimmt. Ein regelmäßiger Qualitätsdialog sichert die Standards in der Gewinnung, Überprüfung und Begleitung und schreibt sie fort.

35 Kinder lebten 2022 in 30 Pflegestellen. Davon leben 24 Kinder bei ihren Verwandten, meist sind es die Großeltern.

2.11. Die Arbeit mit und für Alleinerziehenden und Gewaltberatung in Frechen

Die Arbeit des Vereins mit alleinerziehenden Müttern und Vätern besteht als Hilfs- und Beratungsangebot seit 1996 in Frechen. Es wurde auch 2022 gut und gerne angenommen: Pandemie bedingt fand an Stelle eines monatlichen Sonntagsbrunch, als offenes Angebot, gemeinsame Ausflüge statt. Zu den Treffen kamen 61 Alleinerziehende und ihre Kinder im Alter von 0-14 Jahren. Die Treffen wurden von einer pädagogisch ausgebildeten Referentin begleitet und fanden an 9 Sonntagen statt. Parallel wurde eine Kinderbetreuung angeboten.

Im Kalenderjahr 2022 wurden 61 Beratungen durchgeführt. Davon entfielen 27 Beratungen auf Alleinerziehende. Bei den verbleibenden 30 Personen wurden in Fragen zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung Gespräche geführt und alle notwendigen Informationen zur rechtlichen, behördlichen, finanziellen und erzieherischen Seite vermittelt.

Mit in Kraft treten des Gewaltschutzgesetzes 2002 können misshandelte Frauen und ihre Kinder nach einer Gewalttat in der Wohnung bleiben und der Täter muss gehen, d.h. die Polizei kann einen Wohnungsverweis erlassen gegenüber dem Täter. In der Zeit der „Wegweisung“ können sich die Frauen über Hilfsangebote vor Ort informieren.

34 Frauen wurden in Bezug auf häusliche Gewalt beraten und begleitet.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit zur Prävention gegen häusliche Gewalt. Der Arbeitskreis „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt an Frauen und deren Kinder im Rhein-Erft-Kreis“ hat zum Aktionstag „gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ am 25.11.2022 einen Informationsstand auf dem Frechener Wochenmarkt organisiert. Neben Infobroschüren und persönlichen Gesprächen wurden „Veilchen“ in Form von blauen Hornveilchen verteilt.